Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 6

Illustration: Von der Höhle in die Röhre
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schafft die SBB ab!

Markus Kessler

Am 12. März haben sich die Schweizer Stimmbürger eindeutig für den automobilen Verkehr ausgesprochen. 80 Prozent der stimmfähigen Schweizer wollen auf keinen Fall auf ihre automobile Freizeit verzichten.

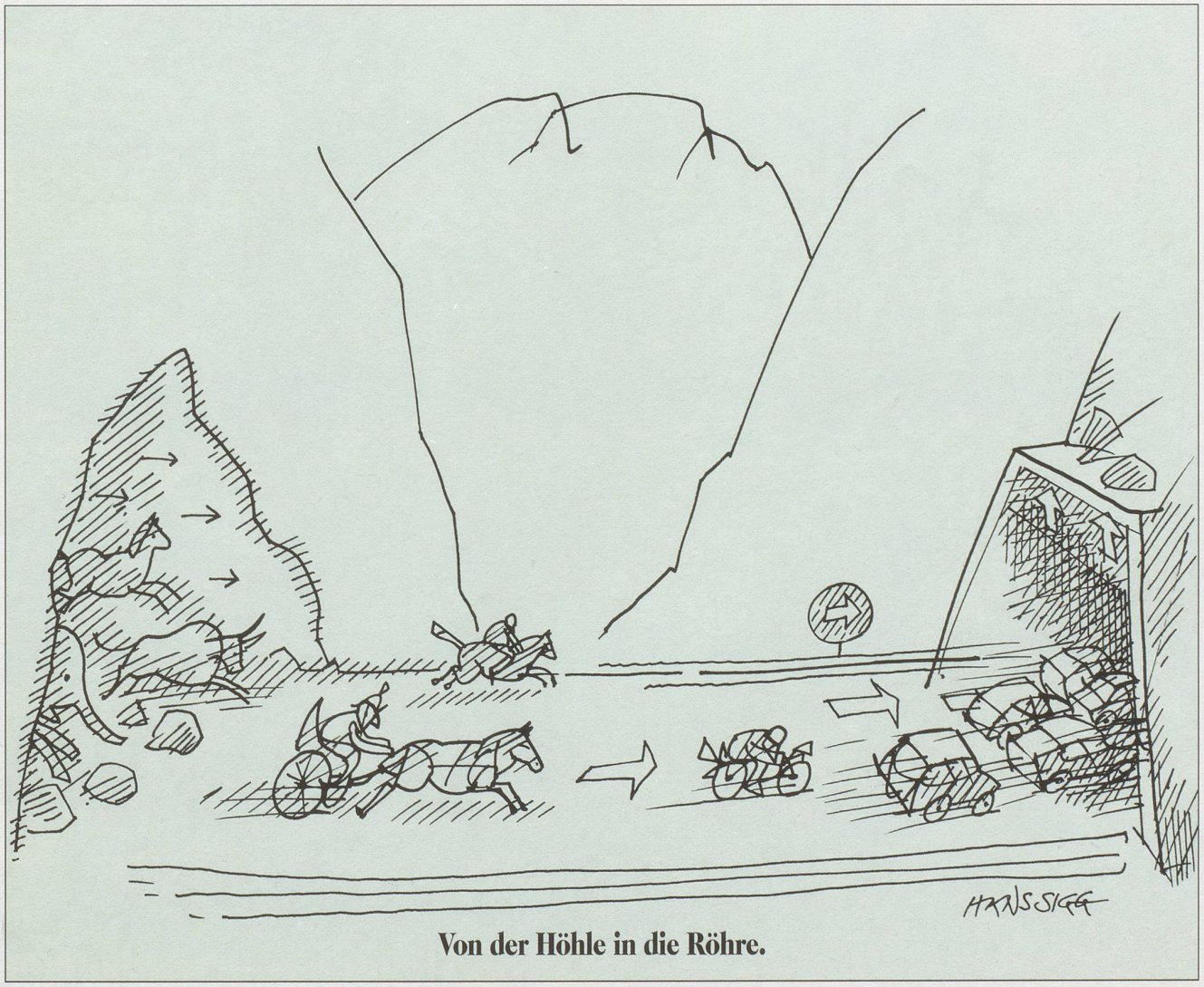
Jetzt ist es Zeit, den nächsten Schritt zu tun. Schaffen wir den öffentlichen Verkehr ab. Warum soll ein Unternehmen jährlich mit mehreren Milliarden Franken subventioniert werden, wenn es doch eindeutig kaum Bedarf dafür gibt?

Die paar Arbeitsplätze, die dabei verloren gingen, könnten mit Leichtigkeit in der stark wachsenden Automobil-Branche wieder kompensiert werden. Und selbstverständlich würde der Abbruch des gesamten Schienennetzes in der Schweiz Tausende von Arbeitsplätzen schaffen. Wenn dann gleichzeitig die ehemaligen Bahntrassees asphaltiert würden, kämen auf einen Schlag jede Menge neue Strassen hinzu, welche die Staugefahr erheblich reduzieren, selbst wenn der Verkehr überproportional wächst.

Die 20 Milliarden, die für die NEAT budgetiert sind, könnten in die NAAT – neue Auto-Alpen-Transversale – umgelagert werden. Die Basis-Tunnel am Gotthard und am Lötschberg könnten noch im letzten Moment auf den automobilen Verkehr umgebaut und ausschliesslich für Schwertransporte aus der EU reserviert bleiben. Somit hätten sie dann den ursprünglich geplanten Zweck erfüllt.

Und wenn der grösste Strombezüger der schweizerischen Elektrizitätswerke, die SBB, plötzlich nicht mehr existierte, könnten auch mindestens die Hälfte der Schweizer Kernkraftwerke abgeschaltet werden. Die Stromgesellschaften könnten dadurch erheblich Kosten sparen, da doch der Atomstrom deutlich mehr kostet als er einbringt, und die Bevölkerung in den Gegenden um die AKW's könnten endlich wieder schlafen, ohne ständig Angst vor einem Super-GAU zu haben.

Also liebe Schweizerinnen und Schweizer, zeigen Sie Konsequenz und lancieren Sie die Initiative «Nieder mit den SBB». Sie haben die Chance, dabei einen Stimmenanteil von gegen 80 Prozent zu erreichen!



Von der Höhle in die Röhre.

HANS SIGG